

Women in Crypto

Immer wieder heisst es, Frauen seien weniger aktiv als Männer bei Finanz- und Investmentthemen. Das gilt auch für die Kryptoszene. Thesen zum Warum gibt es viele. Drei Finanz- und Kryptoexpertinnen erzählen von ihrer Passion und nehmen Stellung zum Gender Gap.

Text: **Julia Heim**



Vor rund dreieinhalb Jahren gründete Ex-Banckerin Désirée Velleuer zusammen mit Geschäftspartner Reto Stiffler die beiden Firmen Swissrex und Crypto Consulting. Als Krypto-profi und CEO der beiden Unternehmen ist die 36-Jährige eine der bekanntesten weiblichen Figuren der Schweizer Kryptoszene. Nach ihrer Karriere in der klassischen Finanzindustrie, zuletzt als Fondmanager bei GAM, sah sie in der traditionellen Branche kein Wachstum mehr. In die Kryptowelt trieb sie die Neugier. «Ich wollte wissen, wie das geht. Also suchte ich im Internet nach Informationen und erfuhr Schritt für Schritt, wie man ein Wallet eröffnet, Tokens kauft und an die Börse geht. Ich dachte mir: Was kann schon passieren?», erzählt sie von ihren Anfängen. Co-Gründer Reto Stiffler sei derjenige, der sich tief in die Materie eingearbeitet habe. Sie Sorge dafür, dass es jeder verstehe.

Die vergangenen dreieinhalb Jahre waren nicht einfach für die beiden Gründer. Den gut bezahlten und sicheren Job an den Nagel zu hängen für eine neue Geschäftsidee – das habe nicht jeder im Finanzumfeld verstanden. Und tatsächlich war der Start holprig. In den ersten zwei Jahren stiessen die beiden auf taube Ohren. Den Wendepunkt brachte die Finanzindustrie selbst. «Anlagenotstand, hohe Preise für Aktien und Immobilien, Negativzins – die Leute wussten nicht mehr, was sie tun sollten, wenn es um die eigene Geldanlage geht», so Désirée Velleuer. Heute arbeitet sie für Family Offices und Vermögensverwalter. Ab 100 000 Franken kann man investieren. Und die Rendite sei vielversprechend, sagt sie: «Seit unserem Start ist sie um das Elfache gestiegen.»

Das Gedankenexperiment

Dass es auch mit kleineren Investments geht, zeigt Bernadette Leuzinger, CEO bei der Crypto Finance (Asset Management) AG. Hier liegt das Minimum bei 10 000 Franken. Die 30-Jährige, die an der Universität Zürich Banking & Finance studierte und unter anderem bei IBM und Credit Suisse arbeitete, stiess vor rund vier Jahren zum Unternehmen und steht heute an dessen Spitze. «Krypto ist vor allem ein spannendes Gedankenexperiment, zu dem alle etwas beitragen können. Die Branche hat Schnittstellen zur Psychologie, zur Politik, zur Technologie und natürlich zur Finanzindustrie – die perfekte Mischung!», so die Kryptospezialistin. Heute gäbe es fundierte Literatur, die das Thema auch in deutscher Sprache einem breiteren Publikum verständlich macht.

Wenn die beiden Frauen über Krypto sprechen, dann scheint es ganz leicht. Doch Fakt ist, dass Herr und Frau Schweizer

noch immer skeptisch sind, auch wenn sich langsam etwas tut. Starke Kursschwankungen und Betrugsfälle, die publik werden, lassen zurückschrecken. Doch wenn jemand investiert, sind es eher die Männer – wie so oft. Sowohl in der klassischen Finanzwelt als auch in der Kryptoszene tut sich ein Graben zwischen den Geschlechtern auf. Eine, die diesen Gap zu schliessen versucht, ist Corinne Brecher. In ihren Webinaren bietet die Finanzexpertin Informationen und praktische Tipps in Sachen Geldanlagen an – gerichtet an ein weibliches Publikum. «Kryptowährungen werden in fast jedem Kurs thematisiert, was hauptsächlich auf die mediale Aufmerksamkeit zurückzuführen ist. Viele Frauen beschreiben Kryptowährungen als faszinierend, futuristisch und zugleich als riskant und undurchsichtig. Die meisten wollen wissen, ob jetzt ein guter Einstiegszeitpunkt ist, worauf ich keine Antwort geben kann, weil ich zu Hause keine Glaskugel besitze», sagt die 32-Jährige.

Den Unterschied zwischen Mann und Frau habe sie im privaten Umfeld bemerkt, sagt Corinne Brecher. Während sich die Männer locker bei einem Bier über Geld und Aktien unterhielten, wehrten die Freundinnen eher ab, wenn sie das Thema aufbrachte. «Als ich tiefer grub, bemerkte ich, dass den

*Anlagenotstand, hohe Preise
für Aktien und Immobilien,
Negativzins – die Leute
wussten nicht mehr, was sie
tun sollten.*

Frauen ein unkomplizierter Rahmen fehlte, um sich auszutauschen. Bei Diskussionen innerhalb der Familie galt das Thema häufig als Tabu und im Gespräch mit der Hausbank fühlten sich die meisten nicht ernst genommen oder trauten sich nicht nachzufragen. Da wusste ich, diesen Rahmen möchte ich schaffen», sagt sie.

Ein Finanzblog für Frauen

2017 startete Corinne Brecher mit ihrem Finanzblog «Finanziell stark als Frau», mit dem sie vor allem sehr junge Frauen ansprechen wollte. Heute erreicht sie über ihre Kanäle mehrheitlich Mittvierzigerinnen, die sich aufgrund ihrer Lebenssituationen mit dem Thema auseinandersetzen müssen. Die Expertin weiss: «Es ist für viele Frauen bequemer, die Finanzen dem Mann zu überlassen. Damit fühlen sich viele wohl, aber nur so lange keine Probleme auftauchen. Das Risiko liegt auf der Hand, denn wer heiratet, ist nicht mehr automatisch finanziell abgesichert. Dabei werden vor allem Vorsorge-lücken, die aufgrund von Mutterschaft und Teilzeitarbeit entstehen, sowie der unabdingbare Aufbau der 3. Säule, unterschätzt.» ➤



Bankerin, Kryptoprofi und CEO: Désirée Velleuer ist eine der bekanntesten Protagonistinnen in der Schweizer Kryptoszene.



Gegen den Gender-Gap: Finanzexpertin Corinne Brecher informiert gezielt ihr weibliches Publikum in Webinaren über Geldanlagen und Kryptowährungen.

Kryptowährungen

Kryptowährungen sind digitale Zahlungsmittel, die auf einer Blockchain-Technologie basieren. Diese ermöglicht, dass Nutzer sicher agieren können und ihre Informationen dezentral gespeichert werden. So kann von Nutzer zu Nutzer gehandelt werden, ohne dass beispielsweise eine Bank vermitteln muss. Die getätigten Transaktionen werden in chronologischer Reihenfolge aneinandergereiht. Unter den mehreren tausend verschiedenen Kryptowährungen, die derzeit existieren, sind auch solche, die als wenig vertrauenswürdig und unseriös eingestuft werden. Zu den bekanntesten und seriösesten Währungen gehören unter anderem Bitcoin, Ethereum, Tether, Ripple und Binance Coin. Gemeinsam haben diese jedoch alle, dass es sich um äusserst volatile Zahlungsmittel handelt, die enormen Kursschwankungen unterliegen. So schwankte der Bitcoinkurs allein im Jahr 2020 zwischen rund 7200 und 28 700 US-Dollar pro Bitcoin.

Krypto ist vor allem ein spannendes Gedankenexperiment, zu dem alle etwas beitragen können.

Ganz anders sieht es im Umfeld von Désirée Velleuer aus: «Mein Freundeskreis besteht zu einem grossen Teil aus Unternehmerinnen. Sie sind aktiv, wenn es um Investments geht. Einige haben bei mir investiert.» In ihrem beruflichen Alltag ist sie im Umgang mit Family Offices und Vermögensverwaltern aber doch einem stark männerdominierten Umfeld ausgesetzt. Ein Umstand, der ihr gefällt. «Ich bin mit zwei Brüdern aufgewachsen und bin es gewohnt, mich durchzusetzen. Ich geniesse die Tatsache, dass ich heraussteche. Das war bereits während des Studiums so. Das Positive ist: Viele können sich erinnern, gerade weil ich eine Frau bin. Ernstgenommen werde ich so oder so, schliesslich bin ich die, die die Entscheidungen trifft.»

Durchgesetzt hat sich auch Crypto-Finance-CEO Bernadette Leuzinger. Das Kryptoökosystem sei gross. Hier müsse man sich beweisen, sagt sie. Doch sie schätze sich glücklich, dass sie in ihrer Karriere stets gefördert wurde. Sie wirft ungerne alle in einen Topf. Das Prinzip der passiven Frau gibt es für sie so nicht. Und doch weiss sie, dass noch viel Unsicherheit



Bernadette Leuzinger, CEO Crypto Finance, zeigt, dass auch in kleineren Investments ein grosses Potenzial liegt.

herrscht, wenn es um Krypto geht. Sie rät dazu, sich zu informieren, sich einzulesen – heute einfacher denn je.

Wer gut informiert ist, kann Risiken besser abschätzen. Dass es sie gibt, ist unbestreitbar. Corinne Brecher rät: «Wer in Kryptos investiert, muss damit rechnen, dass das investierte Geld von heute auf morgen weg sein kann. Ich empfehle deshalb nicht nur auf eine Währung zu setzen, sondern auf mehrere gleichzeitig und maximal einen Betrag von drei bis fünf Prozent des Gesamtportfolios einzusetzen unter Berücksichtigung eines langen Anlagehorizonts von mindestens fünf Jahren.»

Frauen wie Désirée Velleuer, Bernadette Leuzinger und Corinne Brecher prägen und bereichern den Finanzplatz Schweiz. Dabei zeigen sie nicht nur, dass weder Geschlecht noch Alter eine Rolle spielen, sondern auch, dass es für die Auseinandersetzung mit dem Thema Krypto weder ein IT-Studium noch Millionen auf dem Konto braucht – und dass es völlig in Ordnung ist, noch nicht über alles Bescheid zu wissen. «Ich lerne noch immer jeden Tag», sagt Désirée Velleuer. Wie beruhigend. ★

JULIA HEIM ist freischaffende Journalistin und Kommunikationsberaterin. Als ehemalige Ressortleiterin der Plattform annabelle.ch bringt sie langjährige redaktionelle Erfahrung und digitales Know-how mit und unterstützt heute ihre Kundschaft und Redaktionen mit spannenden Geschichten.



LA SPLENDEUR DE NOËL

Unter diesem Thema präsentieren wir Ihnen dieses Jahr unsere in der traditionellen Weihnachtsfarbe Rot gefertigten Weihnachtsdekorationen.

Lassen Sie sich von unseren festlichen Advents- und Weihnachtskreationen inspirieren und stimmen Sie sich ein auf die besinnliche Zeit des Jahres.

FLEURS DES ROIS
Stadthausgasse 7 | CH-4001 Basel

T +41 61 262 35 35
info@fleursdesrois.com
www.fleursdesrois.com



fleursdesrois-online.com